



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Datum: 17. März 2020

Seite 1 von 3

Empfehlungen anlässlich des Auftretens von Coronavirus Infektionen (COVID-19) in Europa

Aktenzeichen 4941

bei Antwort bitte angeben

Inzwischen sind in fast allen Bundesländern Infektionsfälle mit dem neuen Coronavirus (SARS-CoV-2) bestätigt worden. Nordrhein-Westfalen ist stark betroffen. Daher ist es umso wichtiger, gewisse Schutzmaßnahmen zu berücksichtigen – gerade im Umgang mit Personen, die ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf aufweisen. Das Risiko einer schweren Erkrankung steigt ab 50 bis 60 Jahren stetig mit dem Alter an. Insbesondere ältere Menschen können, bedingt durch das weniger gut reagierende Immunsystem, nach einer Infektion schwerer erkranken. Zudem können verschiedene Grunderkrankungen wie z.B. Herz-Kreislaufkrankungen, Diabetes, Erkrankungen des Atmungssystems, der Leber und der Niere sowie Krebserkrankungen das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf erhöhen.

Telefon 0211 855-
Telefax 0211 855-
unterstützung-im-
alltag@mags.nrw.de

Wir bitten Sie daher, grundsätzliche hygienische Maßnahmen ernst zu nehmen und ggf. abzuwägen, inwieweit persönliche Kontakte erforderlich oder vermeidbar sind bzw. welche weitergehenden Schutzmaßnahmen Sie vorsehen können. **Soweit möglich, sollte im Rahmen Ihrer Tätigkeit möglichst auf das Betreten der Wohnung Ihrer Kunden verzichtet werden. Konzentrieren Sie sich wenn möglich auf Hilfeleistungen, die nicht zwingend einen persönlichen Kontakt mit den Kunden erfordern (z.B. Einkaufen, Unterstützung bei Behördenangelegenheiten). Soweit eine telefonische oder elektronische Kontaktaufnahme möglich ist, sollte diese bevorzugt werden.**

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Fürstenwall 25,
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 855-5
Telefax 0211 855-3683
poststelle@mags.nrw.de
www.mags.nrw

Ist das Betreten der Wohnung zur Erbringung der Leistung dringend erforderlich, halten Sie die grundlegenden Hygienemaßnahmen ein und wahren in Gesprächen einen Abstand von mindestens 1 bis 2 Metern. Fragen Sie Ihre Kunden gezielt, ob Hilfen benötigt werden, die ohne direkten Kontakt erbracht werden können, wie Besorgung von Waren des täglichen Bedarfs, Botengänge oder telefonische Beratung.

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linie 709
Haltestelle: Stadttor
Rheinbahn Linien 708, 732
Haltestelle: Polizeipräsidium

Bitte legen Sie Wert darauf, dass auch die für Sie tätigen leistungserbringenden Personen sensibilisiert sind und hygienische Maßnahmen beachten – zum Schutze ihrer eigenen Person und der Personen, die sie versorgen/betreuen. Bitte sprechen Sie auch mit Ihren Kunden und tauschen Sie sich offen über Risiken und erforderliche Abklärungen möglicher Infektionen aus.

Aktuelle Informationen rund um das Thema Coronavirus finden Sie auf den Internetseiten des **Robert-Koch-Instituts** (www.rki.de). Die Deutsche Gesellschaft für Unfallversicherung e.V. hat Tipps zur betrieblichen Pandemieplanung zusammengestellt (www.dguv.de).

Grundsätzliche Hygienemaßnahmen:

- ✓ Die Basishygiene ist einzuhalten.
- ✓ Husten- und Nies-Etikette: Benutzung von Einmaltaschentüchern auch zum Husten und Niesen, regelmäßige Entsorgung im Hausmüll, Alternativ: Niesen oder Husten in die Ellenbeuge.
- ✓ Gute Händehygiene: Häufiges Händewaschen mit Seife.
- ✓ Möglichst die Schleimhäute im Gesichtsbereich (Augen, Mund etc.) nicht mit ungewaschenen Händen berühren.
- ✓ Abstand zu an akuten respiratorischen Infektion erkrankten Personen (ca. 1 bis 2 Meter).

In der Anlage finden Sie eine Übersicht der BzGA über die 10 wichtigsten Hygienetipps. Diese sollten Sie auch an Ihre leistungserbringenden Personen weitergeben.

Was sollten Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf beachten?

- ✓ Besonders wichtig ist die größtmögliche Minderung des Risikos einer Infektion, zum Beispiel durch allgemeine Verhaltensregeln (Hände

waschen, Abstand halten zu Erkrankten) und weitere Maßnahmen der Kontaktreduktion (vgl. RKI: [Maßnahmen zur Kontaktreduzierung](#))

- ✓ Wichtig ist auch eine aktive Information über das Krankheitsbild, die bei der frühzeitigen Selbsterkennung von Symptomen helfen kann.
- ✓ Erkrankte bzw. Personen, die bei sich COVID-19-Symptome wie Fieber Muskelschmerzen, Husten, Schnupfen, Durchfall bemerken, sollten rasch Kontakt aufnehmen zur Hausarztpraxis oder telefonisch zu anderen beratenden Stellen hinsichtlich individueller Maßnahmen und labordiagnostischer Abklärung.
- ✓ Wenn in der näheren Umgebung (z.B. im privaten oder beruflichen Umfeld) Fälle von COVID-19 bekannt werden, sollte dies ebenfalls entsprechend mitgeteilt werden, um gezielte diagnostische Maßnahmen zu beschleunigen.

Hinweis: Zur chemischen Desinfektion sind Mittel mit nachgewiesener Wirksamkeit, mit dem Wirkungsbereich "begrenzt viruzid" (wirksam gegen behüllte Viren), "begrenzt viruzid PLUS" oder "viruzid" geeignet.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Gesundheitsamt.